

Tierschutz | 25.06.2026 | Nr. 219/26

Rixa Kleinschmit: Landesweite Katzenschutzverordnung ist wichtiger Schritt für mehr Tierschutz und Verantwortung

Zur Verabschiedung der landesweiten Katzenschutzverordnung erklärt die tierschutzpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Rixa Kleinschmit: „Mit der Katzenschutzverordnung setzen wir einen einstimmigen Beschluss des Schleswig-Holsteinischen Landtags um und schaffen erstmals klare und einheitliche Regeln für ganz Schleswig-Holstein. Das ist ein wichtiger Schritt für mehr Tierschutz und eine verantwortungsvolle Katzenhaltung.“

Die unkontrollierte Vermehrung freilebender Katzen führt vielerorts zu erheblichem Tierleid. Krankheiten, Verletzungen und mangelhafte Versorgung sind häufig die Folge. Durch die verpflichtende Kastration, Kennzeichnung und Registrierung von Freigängerkatzen leisten wir einen wichtigen Beitrag, um dieses Leid nachhaltig zu reduzieren und die Populationen freilebender Katzen tierschutzgerecht zu begrenzen“, so Kleinschmit.

„Wer seiner Katze Freigang ermöglicht, übernimmt auch Verantwortung. Die Kastration sowie die Kennzeichnung und Registrierung der Tiere helfen dabei, ausgesetzte oder entlaufene Katzen ihren Halterinnen und Haltern zuzuordnen und verhindern zugleich die unkontrollierte Vermehrung. Das ist gelebter Tierschutz mit Augenmaß“, betont Kleinschmit.

Mit Blick auf die zahlreichen Ehrenamtlichen im Land ergänzt die tierschutzpolitische Sprecherin: „Mein besonderer Dank gilt den vielen Tierschutzvereinen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Schleswig-Holstein. Sie leisten seit Jahren unverzichtbare Arbeit beim Einfangen, Versorgen und Kastrieren freilebender Katzen. Ihr Einsatz hat maßgeblich dazu beigetragen, dass wir heute auf bewährten Strukturen aufbauen können“, so Kleinschmit.

Abschließend erklärt Kleinschmit: „Die CDU-Landtagsfraktion steht für einen praxisnahen und verantwortungsvollen Tierschutz. Die neue Katzenschutzverordnung verbindet den Schutz der Tiere mit klaren und nachvollziehbaren Vorgaben für die Haltung von Freigängerkatzen. Mit den weiterhin geförderten Kastrationsaktionen und den nun landesweit geltenden Regelungen schaffen wir die Voraussetzungen, um das Katzenleid langfristig zu verringern und den Tierschutz in Schleswig-Holstein weiter zu stärken.“